

zuständiger Referent	Verena Kloeters
Bezugstyp	<input type="checkbox"/> grundständiges Studium <input checked="" type="checkbox"/> weiterführendes Studium
Hochschule	Fachhochschule Lippe und Höxter
Fach	Environmental Sciences
Abschlussgrad	Master of Science
Datum der Akkreditierung	29.05.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2006/2007
Zugang höh. Dienst? (nur für Master-Studiengänge)	ja
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung & Technischer Umweltschutz
Kontaktperson	Landscape Architecture: Prof. Dr. Ulrich Riedl Environmental Engineering and Modelling: Prof. Dr. Klaas Rathke
Telefon	Landscape Architecture: 05271-687-290 Environmental Eng. and Modelling: 05271-687-148
Fax	05271/687-200
E-Mail	ulrich.riedl@fh-luh.de; klaas.rathke@fh-luh.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Modulbeschreibungen sind redaktionell zu überarbeiten, mit dem Ziel Begriffe zu vereinheitlichen bzw. zu harmonisieren und eine Orientierung an Lernergebnissen und Kompetenzen zu erreichen. 2. Das Diploma Supplement ist zu überarbeiten.
Profil des Studiengangs	Der Masterstudiengang soll eine zeitgemäße Reaktion auf gestalterische, planerische, naturwissenschaftliche, technische und informationstechnische sowie gesellschaftliche Ansprüche der Landschaftsarchitektur und der Umwelttechnik darstellen. Im Fokus stehen die sich ständig verändernden Anforderungen der Lebensumwelt und die Entwicklung zukunftsfähiger Strategien und Lösungsansätze für diese Veränderungen.

Innerhalb des Studiengangs werden die Studienschwerpunkte „Landscape Architecture“ sowie „Environmental Engineering and Modelling“ angeboten. In beiden Studienschwerpunkten sollen die nachhaltigen Folgen des menschlichen Wirtschaftens und Handelns als Umweltvorsorge, als umweltschonende Ressourcenbewirtschaftung sowie als Sicherung und Steigerung der Lebensqualität im Zentrum stehen.

Die Studienrichtung „Landscape Architecture“ soll wissenschaftlich-theoretisches, planerisches und künstlerisch-gestalterisches Wissen vermitteln und die Absolventen befähigen, auf dieser Basis selbständig ihren Aufgabenbereich definieren, Aufgabenstellungen analysieren und Planungs-, Entwurfs- wie auch Entwicklungsaufgaben zielgerichtet zu lösen.


Die Studienrichtung „Environmental Engineering and Modelling“ soll eine vertiefte Ausbildung im Bereich der numerischen Modelltechnik bieten. Dabei sollen die Studierenden, aufbauend auf vertieften ingenieurwissenschaftlichen bzw. informationstechnischen Grundlagen, an die Simulation bzw. Modellierung vielfältiger umweltbezogener Prozesse herangeführt und in die Lage versetzt werden, mit den Kenntnissen der theoretischen Zusammenhänge und den Fähigkeiten einer sachgerechten Modellbildung sowohl zielorientierte Problemlösungen zu entwickeln und umzusetzen als auch numerische Modelle neu oder weiter entwickeln.

Die Zugangsvoraussetzungen sind abhängig von dem angestrebten Studienschwerpunkt:

Für die Studienrichtung „Landscape Architecture“ wird ein Bachelor- oder Diplomabschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern und einer Durchschnittsnote von mindestens 2,0 entweder im Studiengang Landschaftsarchitektur oder in einem weiteren Studiengang zuzüglich des Nachweises von zwei aus den drei Fächern „Gestaltung, Entwurf, Planung“, „Standortlehre, Geologie, Bodenkunde“ bzw. „Biologie, Ökologie, Pflanzenkunde“ im Umfang von mindestens 4 Credits vorausgesetzt. Dabei muss ein Fach zum Bewerbungszeitpunkt nachgewiesen werden, das andere bis zum Ende des 2. Studienseesters.

Für die Studienrichtung „Environmental Engineering and Modelling“ wird ein Bachelor- oder Diplomabschluss mit

	<p>einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern und einer Durchschnittsnote von mindestens 2,3 sowie der Nachweis von mindestens 30 Credits in Fächern aus den Bereichen Mathematik, Informatik und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen gefordert.</p> <p>Bewerber, die die Voraussetzungen für beide Studienrichtungen erfüllen, müssen sich bei der Einschreibung auf eine Studienrichtung festlegen, können jedoch während des Studiums wechseln.</p> <p>Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Master-Thesis vier Semester.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Das Niveau der Studienrichtung „Landscape Architecture“ ist sehr hoch angesetzt. Die Gutachter bezweifeln, dass alle Absolventen gleichermaßen sowohl mit den selben Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgestattet werden können, die zur Herstellung von Plänen in Text und Karten als auch solchen, die zu ihrer Präsentation und zu ihrer Umsetzung in den verschiedenen Formen benötigt werden. Eine Verbesserung könnte darin bestehen, den Studierenden ein höheres Maß an eigenverantwortlichem und selbstbestimmten Lernen zu gewähren.</p> <p>Des Weiteren sollten die sehr guten personellen Möglichkeiten interdisziplinärer und studiengangübergreifender Zusammenarbeit zwischen technischem Umweltschutz und raumbezogener Umweltvorsorge, die am Standort Höxter sichtbar sind, noch intensiver genutzt werden. Sie zeigen sich insbesondere in den Beiträgen zu Fachplänen, z.B. Straßenplanung/ -bau, in der sich die Aufgaben des Lärmschutzes, des Immissionsschutzes, der Gewässerreinigung, des Artenschutzes, der Sicherung der Gestaltqualitäten des (landschafts-)kulturellen Erbes usw. usf. vereinen.</p> <p>Die Studienrichtung „Environmental Engineering and Modelling“ ist an der Schnittstelle zwischen Informatik und Ingenieurwesen angesiedelt. Aus Sicht der Gutachter handelt es sich um einen innovativen und zukunftsorientierten Studiengang, der sich am künftigen Bedarf orientiert, denn in Zukunft wird es einen vermehrten Bedarf für Ingenieure geben, die sich insbesondere mit der Anwendung vorhandener Programme mit dem Ziel der Erschließung</p>



ingenieurtechnischer Aufgabenstellungen auseinandersetzen. Der Anspruch ist jedoch ebenfalls sehr hoch gesteckt. Das Ausbildungsziel beinhaltet sowohl das Umgehen bzw. Arbeiten mit vorhandenen Programmen bzw. Programmstrukturen als auch die Modellierung und das Aufsetzen neuer Programme.